

Sarah Heemann

Sarah Heemann wurde 1994 in Paderborn als erstes von drei Geschwistern geboren. Nach einer behüteten Kindheit wurde ein gesundheitlicher Schicksalsschlag in der Familie zu einer Zäsur, in der das Musizieren zu einer Zuflucht wurde. Auf dieses Talent aufmerksam geworden, schenkten ihr die Großeltern die erste professionelle Flöte. Eine sehr engagierte Pädagogin motivierte die junge Sarah so sehr zu positiven Leistungen, dass ihre Entwicklung sehr schnell voranschritt. Gleichzeitig kam ein weiterer Lehrer und Komponist hinzu, der ihr im Rahmen von "Jugend Musiziert" die erste Uraufführung auf den Leib schneiderte. Die gemeinsame Arbeit an diesem szenischen Werk markiert den ersten Schlüsselmoment in Sarahs musikalischer Ausrichtung: Neue Wege gehen, dabei ein großes Maß an Vertrauen in die eigenen Entscheidungen beweisen; über all diesem stand ihre Suche nach einem differenzierten und persönlichen Ausdruck.

Zugleich konfrontiert mit dem Wesen des musikalischen Wettbewerbsbetriebs mit Konkurrenzsituationen, bemerkte sie früh ihre Abneigung gegenüber dem destruktiven Gegeneinander.

Heute setzt sie sich für ein solidarisches Miteinander ein und steht für den Glauben daran, dass jeder seine Qualitäten an der richtigen Stelle wird einsetzen können.

Die Liebe zum Instrument bei gleichzeitiger Suche nach neuen Ausdrucksformen markierte von nun an die beiden Pole ihrer künstlerischen Entwicklung.

Die Mitgliedschaft beim Ensemble "Studio Musikfabrik" hielt sich fast ein Jahrzehnt als fester Bestandteil der eigenen Karriere. Im Studium in Essen begegnete ihr bald die Möglichkeit, Gründungsmitglied eines neuen Ensembles zu werden: "electronic ID, Ensemble für intermediale Musik des 21. Jahrhunderts". Es widmet sich seitdem der postdigitalen Kunstperformance, die sich an ein breites, interessiertes Publikum richtet. Seit 2014 bestehend, ist Sarah seit 2017 Mitglied der künstlerischen Leitung.

Das Studium in Essen abgeschlossen, finalisierte Sarah ab 2018 ihre Ausbildung an der HfMdK in Frankfurt am Main und gewann in der Folge erste Probespiele. Von 2021 bis 2024 war sie Orchestermmitglied bei den Duisburger Philharmonikern und beim Philharmonischen Orchester Freiburg. Trotzdem entschied sie sich für eine selbstständige Tätigkeit und die Freiheit, ihren Leidenschaften Rechnung zu tragen: der zeitgenössischen Musik und dem Musiktheater.

Sie widmet sich auch der Kulturpolitik und übergeordneten Themen: Seit 2019 ist sie Vorstandsmitglied, seit 2024 stellvertretende Vorstandsvorsitzende von FREO- Freie Ensembles und Orchester in Deutschland e.V.. Sarah ist außerdem ausgebildete Freie Rednerin (IHK), studiert Kulturwissenschaften und setzt sich für die Belange der Freien Szene ein.

